

Bueholz

Kategorie

Flurname (Wald) sowie Strassenname (Güterstrasse: „Bueholzstrasse“).

Bedeutung

„Buchenwald“.

Bemerkungen

Das *Bueholz* wurde früher offenbar „Wald unter dem Rain“ genannt. Staerke spricht von einem Verkauf des Hofes Aachen im Jahre 1309 (31.01.) unter Vorbehalt des Waldes unter dem Rain. „Diese Waldung unter dem Rain wird heutzutage Bueholz genannt“.

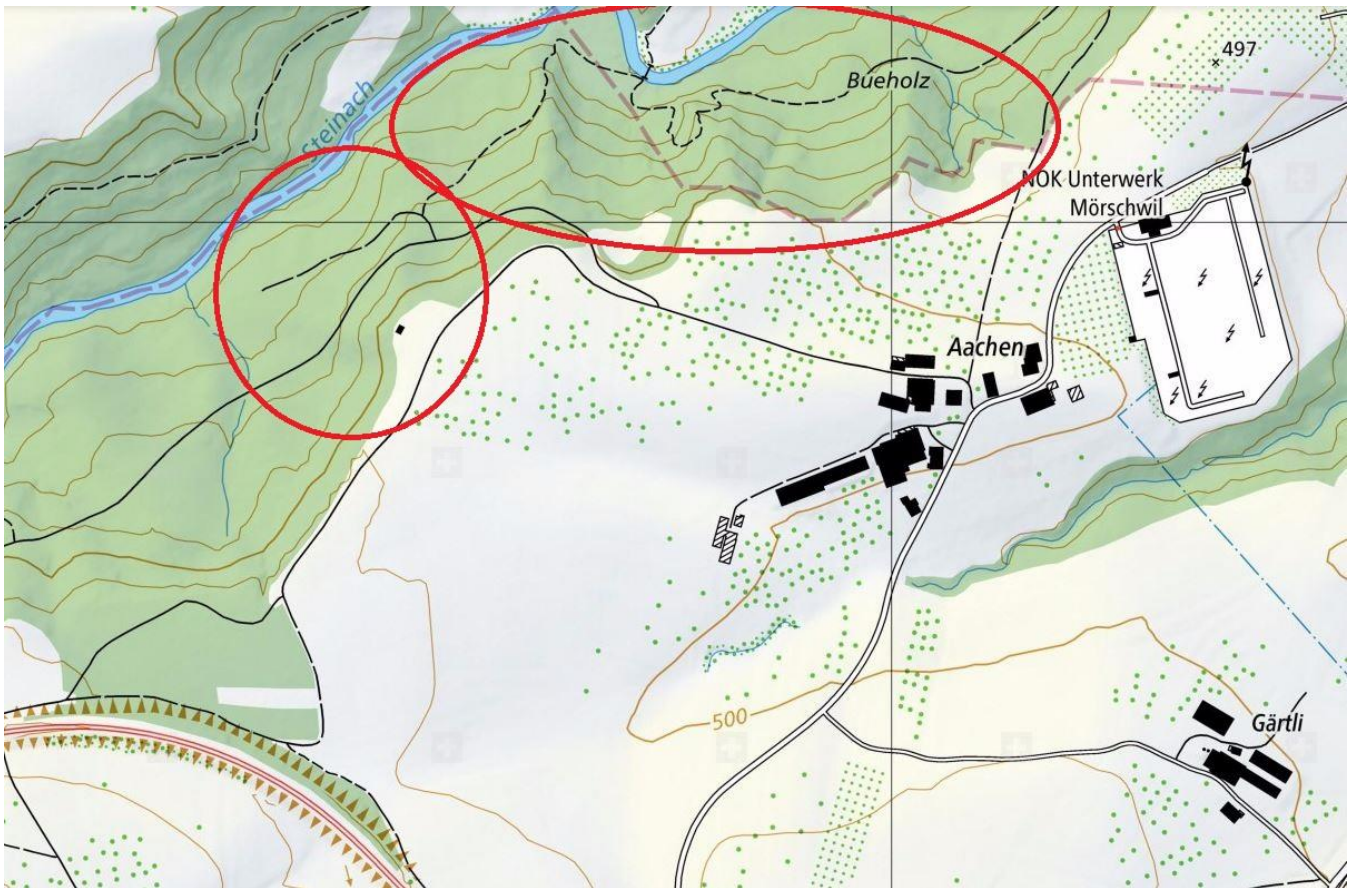
Holz war früher ein in unserer Region weit verbreitetes Synonym für Wald, und zwar sowohl in der Umgangssprache (man ging „is Holz go holze“) als auch in der Flurnamenlandschaft. Massgebend für die Flurbenennung war die eminente ökonomische Bedeutung des Waldes für die Menschen als Holzlieferant.

Fotos



*Im Hintergrund: das Bueholz, rechts am Bildrand der Weiler Aachen.
Quelle: Eigene Fotos.*

Lokalisierung: Bueholz



Zusatzinformationen: Bueholz

Belege

- 1802: im Buoholtz; Buoholtz; Buch Holtz; Buoh Holtzet (Holtz Boden)
Helvetischer Kataster
- 1915: Buochholz
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Bueholz
Fessler [Übersichtsplan]
- 2013: Bueholz
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Bueholzstrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

Es sind keine früheren Erklärungen bekannt.

Deutung

„Buchenwald“.

Bueholz bedeutet wohl *Buechholz* („Buchenwald“), was durch die historischen Belege von 1802 („Buch Holtz“) und 1915 („Buochholz“) verifiziert werden kann. Es liegt in diesem Fall ein Ausfall des *-ch-* vor.

Holz, alt- und mittelhochdeutsch *holz*, bedeutete früher auch „Gehölz, Wald“ (vergleiche zu „Holz“: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu „Holz“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 299).